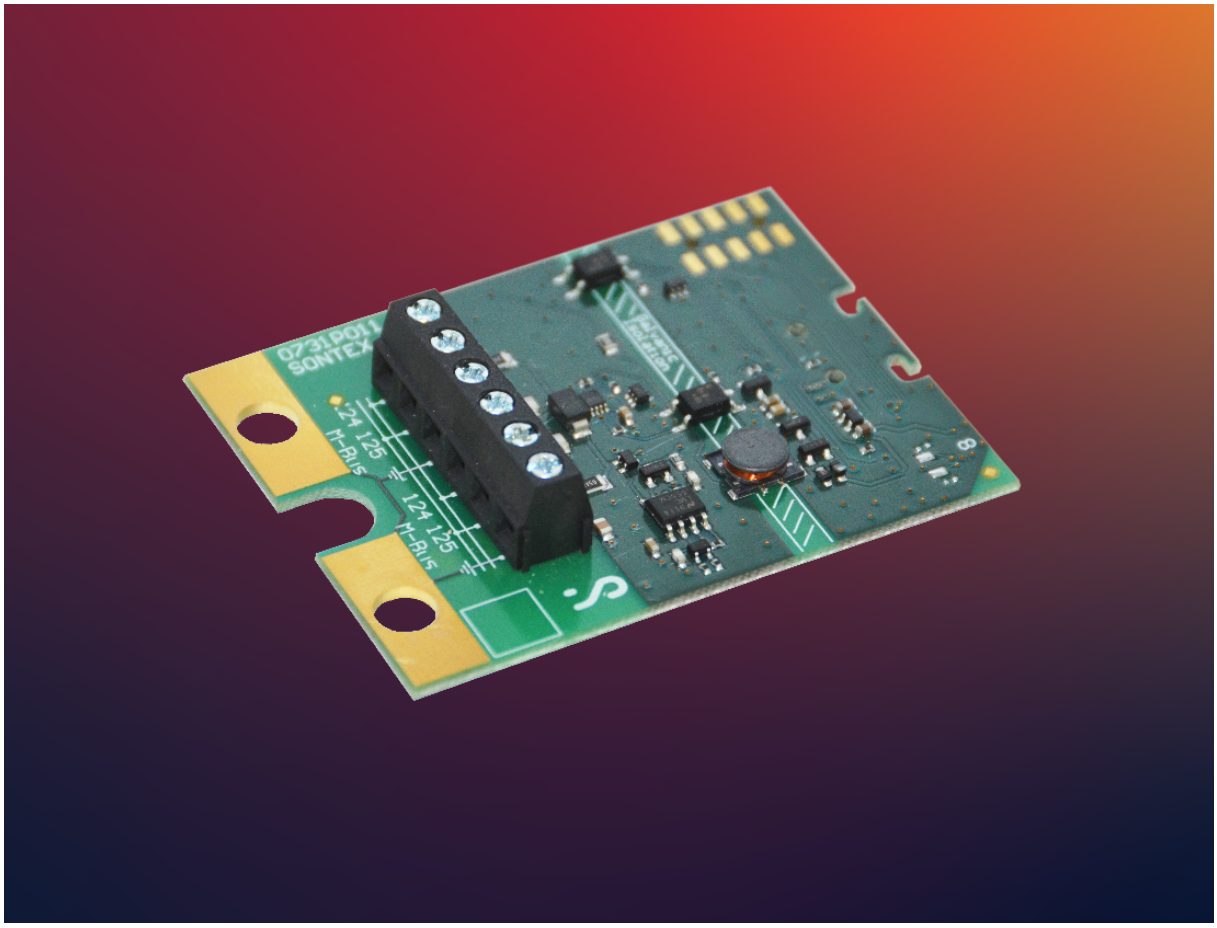
NeoVac

M-Bus-Modul

Nachrüstbares M-Bus-Modul für das Rechenwerk Supercal 5



Nachrüstbares M-Bus-Modul

Anwendung

Zusätzlich zu dem im Supercal 5 bereits serienmässig vorhandenen M-Bus bietet das M-Bus-Kommunikationsmodul die Möglichkeit, bis zu zwei weitere M-Bus-Schnittstellen im Rechenwerk zu integrieren. Damit können insgesamt bis zu drei unabhängige M-Bus-Kommunikationen aufgebaut werden. Das Modul kann mit der Software Superprog Windows konfiguriert werden.

Merkmale

- Installation eines M-Bus-Kommunikationsmoduls in einem der beiden verfügbaren Steckplätze, der andere bleibt frei für ein weiteres Modul.
- Im Supercal-5-Rechenwerk ist bereits ein M-Bus vorhanden. Mit der Ergänzung von bis zu zwei M-Bus-Modulen können bis zu drei unabhängige M-Bus-Segmente betrieben werden.
- Wenn das M-Bus-Modul an das M-Bus-Netzwerk angeschlossen ist, wird das Modul selbst durch den M-Bus mit Strom versorgt und verbraucht keine Energie vom Supercal 5.

Installation

Sie können das M-Bus-Modul mit einem batteriebetriebenen Supercal 5 verwenden. Die Stromversorgung des Moduls erfolgt über den Bus.

Um das M-Bus-Modul zu montieren, muss das Gehäuseoberteil entfernt werden. Dazu sind die Benutzerplomben zu entfernen. Die Installation ist von einer autorisierten Person durchzuführen. Der elektrische Basisschutz muss über die Hausinstallation gewährleistet sein. Die Verkabelung muss nach dem Anschlussplan im Datenblatt erfolgen. Sichern Sie die Kabel mit der Zugentlastung. Ziehen Sie die Kabel durch die Kabeldurchführungen des Supercal 5. Wir empfehlen, die Anschlüsse zu verdrillen und mit Kabelösen zu versehen. Dadurch wird die Gefahr von Kurzschlüssen vermieden. Die Erdung ist optional, wenn das gewählte Kabel geschirmt ist.
Für die Signalleitung empfehlen wir die folgenden Kabel: U72 1x4x0,8 mm² oder U72M 1x4x0,6 m²

Bedienung

Die Software Superprog Windows unterstützt die Ersteinrichtung des Moduls und dessen Anpassung. Weitere Informationen zur Bedienung der Software und zur Installation sind unter dem Pfad «Hilfe» – «Benutzerhandbuch» und «Hilfe» – «Fehlerbeschreibung» hinterlegt.
Das Supercal-5-Rechenwerk erkennt automatisch die eingesteckten optionalen Kommunikationsmodule. Wenn diese erkannt wurden, ist das Modul betriebsbereit.

Sicherheitshinweise

Um Gefahren durch elektrostatische Entladungen zu minimieren, sollten Sie vor dem Berühren der Leiterplatte ein geerdetes Teil (z. B. ein Heizungsrohr) berühren. Achten Sie beim Anschliessen auf die richtige Reihenfolge der Anschlusskabel. Die Litzen sind nicht austauschbar. Die Montage ist unter Berücksichtigung der beiliegenden Montageanleitung vorzunehmen.

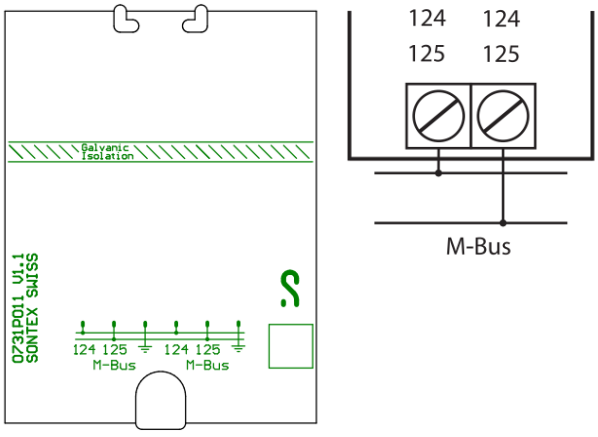
Allgemeiner Hinweis

Die eichrelevante Plombe darf nicht beschädigt oder entfernt werden. Andernfalls erlischt die Gerätegarantie. Benutzerplomben dürfen nur von autorisierten Personen zu Servicezwecken entfernt und anschliessend erneuert werden. Für den nachträglichen Einbau von Kommunikationsmodulen ist keine Entfernung der eichrelevanten Plombe notwendig.

Technischen Daten

Bezeichnung	Beschreibung
Definition der Schnittstelle	Gemäss EN-1434-1
Schnittstelle	Potenzialfrei, verpolungssicher
Sendegeschwindigkeit	300–9600 Baud (9600 Baud nur mit Netzspeisung möglich)
Datenstruktur	Variabel
Geschwindigkeit (Standard)	2'400 Baud
Primäre Adresse (Standard)	0
Sekundäre Adresse (Standard)	Geräteseriennummer

Anschlüsse/Abmessungen



Abmessung: 50x66,2 mm

CE-Konformität

Gemäss Richtlinie MID 2014/32/EU
Gemäss RED 2014/53/EU

Technischer Support

Für technischen Support wenden Sie sich bitte direkt an NeoVac.

Änderungen vorbehalten.

Haben Sie Fragen oder ein konkretes Projekt? Unsere Fachspezialisten informieren Sie über die optimale Lösung.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:
Telefon +41 58 715 50 50
info@neovac.ch

Hauptsitz
NeoVac ATA AG
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet

neovac.ch

Servicestellen
Oberriet
Bulle
Dübendorf
Porza
Sissach
Worb
Ruggell / FL

Making energy smarter